

An aerial photograph of a modern office lobby with a light-colored tiled floor. Several people are walking or standing. In the upper right, a man in a dark suit is talking to a woman in a light-colored top. In the lower center, a man in a white shirt is walking. The background shows some greenery in the top left corner.

**SIEMENS**

***DIE  
E-MEDIKATIONS-  
DATENBANK***

Dezember 2009

Siemens IT Solutions and Services

# E-MDB - Die e-Medikations-Datenbank

## Übersicht



## E-MDB - Die e-Medikations-Datenbank

# Allgemeine Übersicht

- Was ist die e-Medikations-Datenbank?
  - Ein Projekt zur medizinischen Qualitätssicherung
  - ÄrztInnen und ApothekerInnen erhalten Information über die abgegebenen Arzneimittel sowie deren Interaktionen, die Therapietreue und Mehrfachbezüge in Listenform („die Liste“) der letzten X Monate
- Wer hat den Nutzen?
  - Wir PatientInnen – und damit die ZahlerInnen im Gesundheitssystem
  - ÄrztInnen
  - ApothekerInnen
- Verständliche Forderung der ÄrztInnen und ApothekerInnen
  - Einfache, rasche und kostengünstige Integration in Arzt-, Apotheken- und Krankenhaus-EDV (KIS)

## E-MDB - Die e-Medikations-Datenbank

### Datenschutz

- Das Projekt e-Medikations-Datenbank ist gemäß dem aufrechten Datenschutzbescheid vom 18.01.08 der Datenschutzkommission umgesetzt – eingebracht durch die Pharmazeutische Gehaltskasse
- Projektumsetzung ist konform dem
  - Gesundheitstelematikgesetz
  - Datenschutzgesetz
  - Signaturgesetz
- Die Teilnahme für PatientInnen ist freiwillig, kostenlos und jederzeit widerrufbar
- Die PatientInnen benötigen für die Teilnahme die unterzeichnete Teilnahmeerklärung (wird in den Apotheken abgehandelt) und die e-card

## E-MDB - Die e-Medikations-Datenbank

### Technische Umsetzung

- Die Arztpraxen, Spitäler und Apotheken sind mittels GIN, ehi-net oder HEALIX sternförmig vernetzt
- Die Prüfung auf Interaktionen erfolgt – wie jetzt schon vielerorts – mit dem Spezialitäteninformationssystem – DER defacto-Standard im deutschen Sprachraum
  - Egal an welcher Stelle geprüft wird, entstehen einheitliche Prüfergebnisse
- Die Funktionalität der e-Medikationsdatenbank kann in die
  - Arzt-, Apotheken- und Krankenhaus-EDV integriert oder als
  - stand-alone client verwendet werden.
- Die PatientInnen können über ein Internetportal die abgegebenen Arzneimittel (=Teilmenge der „Liste“) einsehen.
- Die Umsetzung erfolgt(e) gemäß nationalen „Vorgaben“ (ELGA, e-card-Infrastruktur) sowie internationalen Standards (IHE)

## E-MDB - Die e-Medikations-Datenbank

### Projektstatus und weitere Schritte

- Start am 05.10.09 in der Lindenapotheke (Hern. Hauptstr. 155)
- Integration der Funktionalität in
  - zwei Apotheken-EDV-Systeme (ca. 70% Marktabdeckung)
  - Integration in Krankenhausinformationssystem i.s.h.med
  - Testweise in ein Praxissoftware-System
  - Stand alone client
- Vorfürbar: Entkoppelter Verordnungsserver, PatientInnenportal
- Die Resolution der Wr. ÄK, der Wr. ApoK, des. Wr. KAV und der WGKK vom 08.05.09 - an den HVB gerichtet - bekundet jedenfalls Interesse an Praxistests in Wien
- Aufsetzen einer Projektgruppe mit ÄrztInnen zwecks Erstellung der Vorgaben für Praxissoftwarehersteller
- **Start von Praxistests demnach kurzfristig möglich!**



**SIEMENS**

***WE DELIVER WHAT WE  
PROMISE.***

Dezember 2009

Siemens IT Solutions and Services